



Mit "plus" erzählen wir die ganze Geschichte.

Echo

VRMStories

Geschichten aus Ihrer Region –
Multimedial und Interaktiv

Jetzt lesen



LOKALES

DARMSTADT

plus

Dienstag, 07.05.2019 - 05:00

3 min

Darmstadt: TU baut am Saladin-Eck

Stadt und TU einigen sich nach langen Verhandlungen auf Neubau zwischen Krone und Residenzschloss. Internationales Begegnungszentrum für ausländische Studierende ist geplant.



Von **Annette Wannemacher-Saal**
Lokalredakteurin Darmstadt



Eine Lösung für das seit Jahren brachliegende Saladin-Eck am Cityring ist in Sicht.
Foto: Andreas Kelm

DARMSTADT - Seit Jahren wird über eine der markantesten, unansehnlichsten Ecken in der Innenstadt diskutiert, nun ist eine Entscheidung gefallen: Die Stadt Darmstadt und die Technische Universität haben ihre Vertragsverhandlungen zum Grundstück des "Saladin-Ecks" zwischen "Krone" und dem Residenzschloss abgeschlossen. Der von der TU geplante Bau eines Internationalen Begegnungs- und Servicezentrums für ausländische Studierende und Wissenschaftler kann demnach umgesetzt werden.

"Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat seit jeher großes Interesse daran, auf dem Grundstück 'Saladin-Eck' eine sinnvolle und stadtplanerisch hochwertige Entwicklung zu ermöglichen", erklärt Oberbürgermeister Jochen Partsch. "Diesem Ziel sind wir nun ein gutes Stück näher gekommen." Auch Stadtkämmerer André Schellenberg ist froh, "dass wir nach guten Gesprächen und Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss gelangt sind". Die entsprechenden Kaufverträge seien verhandelt und die erforderliche Vorlage für die städtischen Gremien werde derzeit vorbereitet. Vor diesem Hintergrund stünde einem Verkauf und einer zügigen Entwicklung des Geländes durch die

TU nichts mehr im Wege, informieren Partsch und Schellenberg.

Orientierung am erfolgten Wettbewerb

Die Technische Universität Darmstadt beabsichtigt, auf dem Gelände "Saladin-Eck" ein Service- und Begegnungszentrum für ihre internationalen Studierenden sowie für ausländische Wissenschaftler einzurichten, die zum Beispiel mehrere Monate zu Gast an der Universität sind. Die TU hat zudem zugesagt, sich bei der Planung und Errichtung des Gebäudes an den Ergebnissen des bereits erfolgten städtebaulichen Wettbewerbs zu orientieren. "Wir werden uns an dem Siegerentwurf und der Grundidee der Berliner Architekten orientieren", sagt TU-Sprecher Jörg Feuck. Aber er diene lediglich als Basis; "es wird auf jeden Fall Anpassungen geben". Auch werde der Gestaltungsbeirat der Stadt noch ein Wort mitzureden haben.

KOMMENTARE plus

Annette Wannemacher-Saal

Kommentar zum Saladin-Eck: Endlich!

Der Kanzler der TU Darmstadt, Dr. Manfred Efinger, zeigte sich ebenfalls "erfreut, dass die Verhandlungen mit der Stadt und der Bauverein AG zu einer Einigung geführt haben". Der wichtigste Grundstein sei damit gelegt. "Ich hoffe, dass wir unser Projekt nun zügig umsetzen können." In direkter Nachbarschaft zum Schloss und zum Campus Stadtmitte sieht er das ehemalige Saladin-Eck als "wunderbare Ergänzung unseres Ensembles".

Wichtige Serviceeinheiten werden gebündelt

An zentraler Stelle werden wichtige Serviceeinheiten der Universität gebündelt untergebracht, die derzeit noch an unterschiedlichen Standorten verteilt sind. Dazu zählen das Welcome Centre für internationale Studierende und Wissenschaftler sowie Beratungsangebote zu Fragen wie Wohnen oder Austauschprogrammen mit Partner-Universitäten weltweit. Auch werden dort geflüchtete Studierende eine Anlaufstelle haben. "Ich denke, dass wir mit dem Neubau einen Beitrag für die weltoffene Wissenschaftsstadt leisten und zugleich zeigen, dass die Internationalisierungsstrategie der Universität Früchte trägt," so Efinger.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Am Darmstädter Saladin-Eck geht es nicht voran](#)
 - [TU will Saladin-Eck kaufen und Zentrum für ausländische Beziehungen errichten](#)
-

Das Gesamtgrundstück "Saladin-Eck" besteht aus insgesamt drei Flurstücken. Eigentümer sind die Stadt Darmstadt und die Bauverein AG. Nachdem die Technische Universität schon vor vier Jahren Interesse an dem Grundstück bekundet hatte, wurden zwischen den drei Partnern entsprechende Verhandlungen geführt, die nun zum Abschluss gebracht wurden.

Zur Kaufsumme des Geländes, das als Filetstück in der Innenstadt gilt, machte der TU-Sprecher am Montag keine Angaben. Auch sei noch ungewiss, wann genau es mit dem Neubau des Gästehauses losgeht. "Wir hoffen, dass der TU-Kanzler dazu im Sommer Genaues sagen kann."

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

Kommentare